

aus Druckwerken und eine grosse Zahl wirklicher Unica, d. h. hier Originalzeichnungen, und zwar: aus den Sammlungen der aufgehobenen Porzellan-Manufactur in Wien 700 Skizzen für Decoration von Gefässen; ferner 447 Blumenstudien von Wegmayr, Wagner und Knapp und die erst im laufenden Jahre durch Vermächtniss der Blumenmalerin Fräulein v. Kudriaffsky der Bibliothek zugekommenen 550 Blätter; 110 Skizzen und Studienblätter von Van der Nüll, erworben im Jahre 1873, und desgleichen 600 Zeichnungen und Studien aus dem Nachlasse des 1881 verstorbenen Professors an der Kunstgewerbeschule Ferd. Laufberger; schliesslich 1360 Zeichnungen verschiedener Künstler, zumeist Aufnahmen von Kunstobjecten, welche leihweise dem Museum zur Ausstellung überlassen waren und deren Copirung von den Besitzern gestattet wurde.

All diese Schätze an Büchern und Einzelblättern wurden fast durchgehends von dem Budget der Bibliothek angeschafft, und zwar ist die Entscheidung über die Ankäufe, wie in den Sammlungen, so auch hier Sache der Direction. Nur in ganz vereinzelt Fällen gewährte die Regierung einen besonderen Credit. So wurde gleich nach Gründung der Anstalt die oben erwähnte Drugulin'sche Sammlung en bloc von dem Unterrichtsministerium gekauft, den Ankauf einer werthvollen Suite von Ornamentstichen ermöglichte das Handelsministerium 1875, und zur Bethheiligung an der Enzenberg'schen Auction im Jahre 1879, sowie zur Erwerbung eines grossen Theiles von Laufberger's Nachlass wurden der Direction auch wieder vom Unterrichtsministerium bedeutende Beträge zugewiesen, welche gelegentlich der Laufberger-Auction durch Zuschüsse von Sr. kais. Hoheit Erzherzog Rainer und von einem privaten Kunstfreunde noch eine ausgiebige Bereicherung erfuhren. Von Donatoren an die Bibliothek sind vor allen Se. Majestät der Kaiser und die Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses, besonders Se. kais. Hoheit Erzherzog Rainer als Protector des Museums, die Hofämter, das hohe k. k. Unterrichtsministerium und Handelsministerium namhaft zu machen. Neben dem Director des Museums, Hofrath Professor Dr. R. v. Eitelberger, muss dann noch Se. Durchlaucht Fürst Johann von und zu Liechtenstein genannt werden, von welchem die Bibliothek bereits eine stattliche Anzahl zum Theile sehr kostbarer Werke als Geschenk erhielt. Auch alle anderen Geschenke, wie beispielsweise jene der verwandten Anstalten in Berlin, Breslau, Leipzig, London, Nürnberg, und die im Tauschwege von literarischen und Kunstvereinen erhaltenen Druckwerke sind in dem Inventar der Bibliothek namentlich verzeichnet; aus letzter Zeit verdient hier noch die Widmung des k. k. Baurathes, Herrn P. Wasserburger aus Anlass der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten besonders hervorgehoben zu werden, nämlich das complete